



universität  
wien

# Das Burgenland als rechtlicher Zwischenraum

Landtag Burgenland, Eisenstadt, 20–21. 02. 2023



# PROGRAMM

**20.02.2023**

**14:00 Eröffnung und Grußworte**

**14.30 – 15.30**

Thomas Olechowski (*Wien*), Das Burgenland, die Pariser Vororteverträge und das Venediger Protokoll

Kamila Staudigl-Ciechowicz (*Wien/Regensburg*), Ungarisches Recht - Burgenländisches Recht - Österreichisches Recht? Zwischen Rechtspartikularismus und Rechtsübernahme

**15.30 – 16.00 Pause**

**16.00 – 17.30**

Gabor Hamza (*Budapest*), Zur Fortgeltung der Regeln der Iudexcuralkonferenz im Burgenland

Kinga Beliznai (*Budapest*), „Vielleicht die einzige gute Sache“. Die Fortgeltung des ungarischen Eherechts im Burgenland nach 1921

Gerald Kohl (*Wien*)/Raphael Kaplan (*Eisenstadt*), Probleme des Grundbuchrechts im Burgenland

**21.02.2023**

**9.00 – 10.30**

Attila Barna (*Győr*), Wandel der Öffentlichen Verwaltung in der Zwischenkriegszeit in Burgenland und in West-Ungarn

Ilse Reiter-Zatloukal (*Wien*), Heimatrecht und Staatsbürgerschaft im Burgenland

Christian Neschwara (*Wien*), Notariatsrecht und Notare im Burgenland 1922/23

**10.30 – 11.00 Pause**

**11.00 – 12.30**

Franz Esterházy (*München*), Fürst Dr. Paul Esterhazy von Galantha (1901–1989) – Erbrecht und Erbfolge im 20. und 21. Jahrhundert

Ondřej Horák (*Brno*), Die Rolle des ungarischen Zivilrechts bei der Rechtsvereinheitlichung in der Tschechoslowakei oder was Österreich vom burgenländisch-ungarischen Recht hätten lernen können

Martin Löhnig (*Regensburg*), Schlusswort

Abschlussdiskussion

Veranstalter:innen:

Dr.<sup>in</sup> Kamila Staudigl-Ciechowicz, LL.M., Institut für Rechts-und  
Verfassungsgeschichte, Univ. Wien

Prof. Martin Löhnig, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsche  
und Europäische Rechtsgeschichte und Kirchenrecht, Univ.  
Regensburg

Anmeldung: [kamila.staudigl-ciechowicz@univie.ac.at](mailto:kamila.staudigl-ciechowicz@univie.ac.at)

*Mit freundlicher Unterstützung von:*

